

Bezugsgruppen-Checkliste



- ✓ Wählt einen **Namen für eure Bezugsgruppe (BG)** (ausgefallenes Wort, möglichst mit vielen Vokalen, das gut gerufen werden kann und nicht missverständlich ist).
- ✓ Tauscht **eure vollen Namen, Adressen und Geburtsdaten** für Fälle von Ingewahrsamnahme/Verletzungen aus.
- ✓ Sprecht über eure **persönlichen Ziele und Motivationen:**
 - Warum wollt ihr an der Aktion teilnehmen? Was erhofft ihr euch davon?
- ✓ Sprecht über **eure bisherigen Erfahrungen und eure Ängste:**
 - Wie geht es euch körperlich und psychisch mit den geplanten Aktivitäten?
 - Gibt es etwas, das euch besonders leicht oder schwer fällt?
 - Was macht euch in einer Aktion oder bei möglichen Repressionen Angst?
- ✓ Sprecht vorab darüber, wie ihr unter **besonderen Covid-19-Bedingungen** in die Aktion gehen wollt und was das für euch bedeutet:
 - Wie geht es euch in Bezug auf Covid-19 und ein mögliches Infektionsrisiko in der Aktion? Fühlt ihr wohl bei dem Gedanken, in die Aktion zu gehen?
 - Was sind für eure BG aufgrund von Covid-19 mögliche No-Gos (bestimme Transportmittel, Durchdrucksituationen etc.)?
 - Geht nicht in die die Aktion, wenn ihr euch krank fühlt oder Symptome von Covid-19 habt. Wie wollt ihr als BG damit umgehen, wenn Menschen vor der Aktion kurzfristig wegen Covid-19 ausfallen?
 - Wie geht ihr verantwortungsbewusst mit einem möglichen Risiko nach der Aktion um? Wie könnt ihr euch dabei unterstützen? Wie und wann wollt ihr euch testen?
- ✓ Überlegt euch **euer Verhalten in bestimmten Situationen:**
 - Was wollt ihr in der Aktion gemeinsam tun, wie weit wollt ihr gehen?
 - Wie verhaltet ihr euch gegenüber der Polizei? Mit welcher Haltung begegnet ihr ihnen?
 - Was tut ihr, wenn die Polizei Hunde, Pferde oder Wasserwerfer einsetzen sollte?
 - Wie verhaltet ihr euch in Räumungssituationen?
 - Gibt es Umstände, unter denen ihr die Blockade notfalls verlassen möchtet?
 - Könnte es Situationen geben, in denen ihr eure BG teilen oder auflösen würdet?
 - Wie wollt ihr mit möglichen Repressionen während der Aktion umgehen?
- ✓ Sprecht über eure **Bedürfnisse:**
 - Was wünscht ihr euch voneinander?
 - Wo liegen eure persönlichen Grenzen für die Aktion?
 - Wie soll eure BG mit euren Erwartungen und Grenzen umgehen?
 - Was können eure BG-Mitglieder für euch tun, wenn es euch schlecht geht?
 - Brauchen BG-Mitglieder regelmäßig bestimmte Medikamente? Zeigt/erklärt euren BG-Mitgliedern, wo in eurem Gepäck eure Medikamente zu finden sind.
- ✓ Legt fest, welche zwei (oder auch drei) Personen auf jeden Fall und in jeder Situation versuchen zusammen zu bleiben (**Buddys/Tandems**). Wenn Buddys als gleiches Geschlecht (männlich oder weiblich) gelesen werden, ist die Chance größer, bei einer Ingewahrsamnahme zusammenzubleiben.
- ✓ Vereinbart, wie ihr **Entscheidungen treffen** wollt:
 - Vereinbart Handzeichen (Zustimmung, Veto, Richtungsanzeigen, ...).
 - Übt schnelle konsensorientierte Entscheidungsfindung auch schon im Alltag oder am Tag vor der Aktion (sollen wir uns ein Bier holen oder schlafen gehen? Etc.).
- ✓ Überlegt euch, wer in eurer Gruppe **welche Aufgaben** übernimmt:
 - Wer vertritt euch im Delegiertenplenum?
 - Nehmt ihr Handys mit in die Aktion? Wenn ja, wer hat ein Handy dabei?



- Haben alle die Nummern von allen?
- Mit wem außerhalb der Bezugsgruppe wollt ihr noch kommunizieren?
- Wer kennt sich im Gebiet aus?
- Wer hat ein Erste-Hilfe-Set und Augenausspülfaschen dabei?
- ✓ Überlegt, wie ihr die **Blockade angenehm gestalten** könnt. Wollt Ihr Spiele, Instrumente mitnehmen oder anderweitig kreativ werden?
- ✓ Macht **Treffpunkte vor, während und nach der Aktion** aus, falls ihr euch verliert.
 - An welcher Stelle im Finger wollt ihr euch bewegen? Vorne, Mitte, hinten?
 - An welcher Stelle in einer Blockade möchtet ihr gerne sitzen?
- ✓ Schreibt euch die **Telefonnummer der Rechtshilfe (ReHi)** auf den Körper (Zettel gehen leicht verloren oder können euch von der Polizei abgenommen werden).
 - Ruft die ReHi immer an, wenn ihr eine Verhaftung mitbekommt!
 - Ruft auch auf jeden Fall an, sobald ihr aus der Ingewahrsamnahme raus seid!
 - Am Telefon solltet ihr statt eures Klarnamens einen Fantasienamen nutzen (wenn ihr Personalien verweigern wollt). Tauscht diesen Namen untereinander aus.
- ✓ Bereitet euch auf eine **mögliche Ingewahrsamnahme** vor:
 - Wollt ihr Personalien angeben oder verweigern?
 - Wie wollt ihr mit einer möglichen erkennungsdienstlichen Behandlung umgehen (Fingerabdrücke unkenntlich machen, Gesicht bemalen)?
 - Ist es euch wichtig, dass jemand – oder auch jemand ganz bestimmtes – euch aus dem Polizeianhaltezentrum (Paz) abholt?
 - Wer muss wann zuhause sein? Wer muss benachrichtigt werden, falls ihr später als geplant nach Hause kommt? Wie sind diese Personen zu erreichen?
 - Was muss dann geregelt werden (Termine absagen, Kinderbetreuung, Wohnung "aufräumen" etc.)?
 - Besprecht, wo eure Ausweise sind oder lagert sie gesammelt an einem Ort (falls ein Mensch aus dem Paz raus will, wird mündliche Personalienangabe nicht immer akzeptiert bzw. führt oft zu zusätzlichen Verzögerungen vor der Freilassung). Es wird keine zentrale Aufbewahrung geben!
 - Wünscht ihr euch, dass Öffentlichkeitsarbeit gemacht wird, falls ihr mehrere Tage in Gewahrsam seid oder in U-Haft kommt?
- ✓ Bereitet eure **Vertrauensmenschen zuhause** vor:
 - Falls es viel zu regeln gibt: Gebt ihnen eine To-Do-Liste für den Fall, dass ihr später nach Hause kommt. Gebt ihnen eine Telefonnummer, unter der sie anrufen und nach euch fragen können und erklärt ihnen die Umstände.
 - Wenn ihr die Personalien verweigert, betont, dass am Telefon nicht euer Name genannt werden soll, sondern euer Fantasiename.
 - Lernt die Telefonnummer des Vertrauensmenschen auswendig.
- ✓ Vereinbart **Ort und Zeit für eine Nachbesprechung**, in der ihr klärt:
 - Wie habt Ihr euch in der Bezugsgruppe und in der Aktion gefühlt?
 - Was hat gut, was schlecht funktioniert?
 - Gab es Repression oder könnte noch Repression folgen?
 - Verabredet, euch zu kontaktieren und zu unterstützen, falls Wochen oder Monate nach der Aktion Repression erfolgt. Sprecht euch in der BG ab und fragt bei der Rechtshilfegruppe eures Vertrauens. Bleibt in Kontakt, auch wenn ihr keine Repression erwartet, damit ihr euch auch **emotional unterstützen** könnt und es nicht unbemerkt bleibt, wenn es BG-Mitgliedern nach der Aktion schlecht geht.